

20. III. 1919

An unsere Leser!

Das „Freunden-Blatt“ war seit seiner Gründung das Organ des österreichischen Staates, für dessen Bestand und für dessen Interessen es jederzeit eingetreten ist. Mit dem Zusammenbruch des Staates, mit der Schaffung der einzelnen Nationalstaaten, mit dem Entstehen der deutschösterreichischen Republik ist die Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der früheren Politik des „Freunden-Blatt“ geschwunden. Dieser Erwägung, welche auch in einer Reihe von Zuschriften zum Ausdruck kam, konnte sich der Verlag nicht länger verschließen. Den Anforderungen der neuen Entwicklung gerecht zu werden, hat der Verlag sich schweren Herzens entschlossen, eine 73jährige Tradition zu opfern, um durch Schaffung eines neuen Blattes an Stelle des alten den geänderten Anforderungen der politischen und sozialen Entwicklung Rechnung zu tragen. Trotzdem wird die Umgestaltung in der Weise erfolgen, daß die alten Freunde und Anhänger des „Freunden-Blatt“ in der Lage sein werden, auch dem neuen Blatte ihre Sympathien zuzuwenden, zumal ein Großteil der alten bewährten Mitarbeiter des „Freunden-Blatt“ für die Mitarbeit an dem neuen Blatte gewonnen wurde, so daß die Abnehmer der neuen Zeitung neben neuen hervorragenden Namen guten alten Bekannten begegnen werden.

Das „Freunden-Blatt“ wird als Tageszeitung am 22. d. M. zum letztenmal erscheinen.

An seiner Statt wird ein neues großes Tageblatt unter dem Titel

„Der neue Tag“

herausgegeben, welches Sonntag den 23. März 1919 zum erstenmal erscheint und den Abnehmern des „Freunden-Blatt“ von diesem Tage ab zugestellt wird.

„Der neue Tag“ wird auf wesentlich geänderter moderner demokratischer Grundlage aufgebaut und inhaltlich erweitert, wobei in erster Linie auf die Ausgestaltung des Nachrichtendienstes Rücksicht genommen wird.

Wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß die Leser des „Freunden-Blatt“ auch dem „Neuen Tag“ ihre Anhänglichkeit und freundliche Gesinnung erhalten werden.

Der Verlag der „Ebenbü.“